Liebe macht keine Schulausflüge

highschoolstory mal anders

Von abgemeldet

Kapitel 13: introducing: Axel's Lieblingsband ><

Zexion und Demyx saßen in Axel, Demyx, Luxords und Xigbars Zimmer, als Marluxia und Vexen sie fanden. Demyx redete und redete als gäbe es kein Morgen und Zexion schien einfach so von seinem Monologspartner fasziniert, das er nichts anderes tat als zu lächeln. Schuhe, Axel, Häuser, Musik... Demyx hätte ihm den Plan für die Übernahme der Welt vorstellen können und Zexion hätte sich nicht gerührt.
Bis plötzlich die Tür aufflog und Zexion davon abhielt, sich am 'Wachstum' seines früheren besten Freundes satt zusehen. Vielmehr erschrak er und schnappte sich ein Kissen um den etweiligen Angreifer zu verfedern- sollte er Demyx zu nahe kommen, versteht sich. Allerdings war das unnötig: Marluxia stolzierte herein, dicht gefolgt von Vexen, der leise vor sich hin murmelte.
Zexions Miene verdüsterte sich um mindestens drei Nuancen, wie die Haare von Haarmodels in der Tönungswerbung, nur das man kein dieser praktischen Farbvergleichtspalette benötigte um das zu sehen. Futterneid ist etwas sehr, sehr gruseliges.
Marluxia ignorierte den Todesblick vollkommen und setzte sich mit einem singenden: „Halloho.“ neben den blonden Jungen. Etwas weiter hinten fuhr Vexen zusammen, der kleine emo sah aus als würde er im nächsten Moment jemanden zerreißen. Er beschloss, ihm keinen Grund zu geben, seine emo-Kräfte an ihm auszuprobieren und blieb so weit wie möglich von Demyx entfernt stehen. Sicher ist sicher.
Demyx allerdings strahlte bei Marluxia's Anblick über's ganz Gesicht, so 100 Watt Birne nichts dagegen. Eine schlimme Ahnung erhob sich in Zexion als er rief: „Marly! Du bist auch da? Oh mein Gott! Das ist ewig her!!“
Marly nickte und fuhr Demyx durch die Haare als er antwortete: „Nicht war Dem-dem? Wie konntest du uns nur zurücklassen? Ganz allein in dieser grässlichen Schule für geistig abnorme Kinder?“ Eine kurze Pause, um ja alle daran zu erinnern das Demyx seine bipolaren- affektiven Störungen überwunden hatte, im Gegensatz zu Marluxia und Zexion, was allein schon eine Himmel schreiende Ungerechtigkeit war. Im Sinne einer lästernden Hausfrau fuhr er fort: „Gott im Himmel, Zexion war so aufgelöst als du weg warst, du kannst es dir gar nicht vorstellen.“
Er hielt kurz inne um dem schmollenden silberhaarigen Teen ein zuckersüßes Lächeln zuzuwerfen.
Das mit einem ich-reiß-dir-die-Augen-raus-und-esse-sie-Blick zusammentraf. Demyx schauderte. Irgendetwas verbreitete sehr mieses Karma.
Etwas eingeschüchtert fragte er: „Wie geht's dir Mar?“ Dann nach kurzem Überlegen:

„Hey, du kennst Vexen?“ Diese Zufälle wurden immer horrender.
Marluxia nickte. „Ja, wir haben einander durch deinen Freund Axel getroffen und beschlossen, ihn glücklich zu machen. (<3)“
Demyx starrte ihn an, Vexen starrte ihn an und Zexion sah vage verstört aus, aber Marluxia lächelte nur. Nach eine kurzen, sehr peinliche Stille räusperte Vexen sich. „Marlxuia? Wenn du es so ausdrückst, klingt unser Plan ein wenig zu sehr nach etwas Illegalem.“
Marluxia warf die pinke Haare zurück und lächelte sein, wie ein Engländer sagen würde; shit-eating grin. „Hat jemand was gegen illegalen Spaß gesagt? Illegal heißt doch nur noch mehr!“
Zexion schauderte. Genau deshalb verbrachte er nicht gerne Zeit mit Marluxia, spätestens jetzt sollte Vexen das auch gesehen haben. Dieser runzelte die Stirn und schien sämtlich Bedeutungen von Marluxias letztem Satz durchzudenken... Dann warf er ein: „Marluxia? Dir ist bewusst das wir nur zwei einsame Herzen zusammenbringen wollen? Keinen Drogenring für Rentner (Vaaalium! Biwwe!) oder ein Erotik-Geschäft für unter-achtzehn-jährige (Mama! Ich will diese Lederpeitsche haben! oO). Darum, unterlass bitte diese geschmacklosen Andeutungen.“ Punkt für Vexen.
Es dauerte kurz bis Demyx die Situation durchschaut hatte, aber dann begann er wie ein Wahnsinniger zu grinsen. „Ihr meint, sie mögen einander?! Oh, das wär genial.“ An Vexen gewandt fügte er noch hinzu: „Marluxia hat das immer schon gerne getan. Wir haben ihn den Date-master genannt, erinnerst du dich Zexy? Aw, das war so spaßig.“
Er lachte. „Gut, dann fangen wir morgen gleich damit an!“ Seine Faust stieß in die Luft und Demyx schien vor Tatendrang zu glühen.
Marluxia sah ihn kurz irritiert an: „Warum morgen? Heute ist so viel besser.“
Das verwirrte Demyx- er zog die Stirn kraus, was wiederum Zexion unwiderstehlich süß fand. Einfach zufrieden zustellen, der Kleine. „Nicht heute. Das geht nich! Er is stinkig und wenn er stinkig is, hört Axel M-S-I!“ Seine Stimme wurde leiser, als erzähle er gerade eine Gruselgeschichte oder wollte nicht von dem dubiosen MSI gehört und gefressen werden.
Dem folgte ein Schaudern, das von Demyx auf Vexen übersprang und das Marluxia und Zexion nicht verstanden. Der silberhaarige Junge fragte vorsichtig: „Was ist MSI und warum hast... hast du ANGST davor? Kann uns MSI irgendwie... schwer verletzen? Warten die auf uns?“
Wortlos verschwand der blonde Musiker in einem Zimmer etwas weiter hinten und kam mit einem alten, bemalten disc-man zurück. Er klappte ihn auf auf legte eine knall bunte CD ein. Alle starrten ihn gespannt an, sogar Marluxia blieb für eine Sekunde still, er spielte aufgeregt mit einer Rosenblüte. Demyx sah kurz in die Runde, drehte die Lautstärke hoch und drückte 'Play'.

„Axel? Du bist ganz sicher okay?“ Okay, ich musste fragen, weil ich meine, Hey! Vor keinen zehn Minuten war der Typ noch ein Häufchen Elend und jetzt springt er lachend von Dachvorsprüngen. Nicht das es mich stören würde, ich mag es wenn er froh ist, aber dieses teuflische Grinsen in seinem Gesicht kann nicht gut sein. Er holte einen Mp3-player aus seiner Hosentasche und schüttelte den Kopf. „Nein, alles in Ordnung.“ Plop-Plop, die Ohrstöpsel waren routiniert aus seinen Ohren geploppt, gerade so, als ob er den ganzen Tag nichts anderes täte. Das Licht auf dem kleinen Display ging aus, zeigt mir noch kurz das Wort: Bitches, was zeigte dass das offenbar immer noch die perverse Band von eben sein musste. Will ich nicht wissen was die sonst so singen... (AN: ;3)

„Wollen wir uns setzten?“ Axel deutete zu der Sitzgruppe, die die Mädchen kurz zuvor verlassen hatten. Warum eigentlich nicht? Ich nickte langsam und überlegte weshalb ich mich zu Axel vor gekämpft hatte, wenn es doch ohnehin okay war. Und worüber wir reden sollten, jetzt da ich womöglich frische Wunden aufriss oder schlimmer: mich blamierte. Konnte ich mir das überhaupt leisten, immerhin weiß ich ja noch immer nicht, ob er mich mag.
Hat Axel nicht eigentlich gesagt, das er mich belogen hat? Shit, die wichtigen Erinnerungen kommen natürlich erst später zurück. Sein verflucht, Hirn.

Zexion starrte die kleinen Boxen an, die Demyx angesteckt hatte und verzog das Gesicht. „Du bist dir sicher dass das Musik ist? Klingt... nach Pseudo-Metal mit sehr viel Techno und einem verhaltensaufälligen Sänger..“ Marluxia unterbrach ihn: „Das ist nicht Metal, Unwürdiger. Das ist nur... illegal.“ -Blütenregen, gerade um uns zu zeigen das er für diesen Witz gelobt werden wollte- Er verzog das Gesicht bei einem besonders hohen Ton und fragte vorsichtig: „Demyx? Singt der gerade über das was ich denke, was er singt..?“ Ein Nicken und einen entgeisterter Gesichtsausdruck von Vexen später, schaltete Demyx die Musik ab. Er seufzte.
„Könnt ihr euch vorstellen was passiert wenn eine sensible Person wie Axel das hört? Was denk ihr, warum ich ihm nich nachgelaufen bin?“ Er schauderte, genauso wie alle anderem im Raum, nur das sie es angesichts der Tatsache taten, das Demyx gerade seinen Standpunkt logisch argumentiert hatte. Wenn man von der Verwendung der Wörter Axel und sensibel im gleichen Satz absah, aber okay.
Vexen räusperte sich: „Einmal geschah das in der Schule. Es war...“

Wir setzten uns auf die Holzstühle die mir vage bekannt vorkamen, worüber ich allerdings nicht mehr nachdenken wollte. Keiner sagte etwas bis Axel sich auf seinem Stuhl zu mir lehnte und frage: „Also? Was willst du, Roxas?“ Ich kann mir nicht helfen, aber wenn er meinen Namen sagt, klingt er ungefähr zehn mal besser. Mehr wie „rocks as“ als „rock saß“. Ich musste mich beherrschen um ihn nicht zu bitten den letzten Satz zu wiederholen. Vielmehr konzentrierte ich mich auf eine Antwort. Warum eigentlich? Unentschlossen zuckte ich mit den Schultern.
Er grinste. „Ja, mein Abgang war filmreif... Du musst mich für den letzten Vollidioten halten, oder? Es stimmt, ich bin der, der Demyx braucht, nicht andersherum. Unerwartet hum?“
Ich erstarrte. Verdammt, ein weiterer Flashback in Verzug. Als ob Demyx tragische Vergangenheit nicht gereicht hätte... Mist. Und dabei sollte ich in genau... 20 Minuten fertig angezogen bei meiner Gruppe stehen. Hurra! Angesichts dieser beklemmenden Erkenntnis brachte ich nicht mehr als ein knappes „Uh-hum“ zu Stande. Vielleicht kam ich mit meiner 'Krankheit' ja nochmal davon... einen Versuch war es wert.

„..eine...“

Axel schien von meiner Unwilligkeit zu antworten unbeeindruckt, er sprach weiter: „Ja, ich denke ich liebe ihn. Allein seinen Körper...“ Diese böses-ohmen-Glitzern trat wieder in seine Augen.
Ich wurde rot, einerseits, da jetzt bestimmt einer dieser Axel-sprüche kommen würde, andererseits, weil er gerade über jemand anderen liebevoll sprach, was mich sehr irritierte. 'Nein, bitte-bitte, erspar mir jetzt die Details über Demyx' physiologische Beschaffenheit. Lass diesen Kelch an mir vorübergehen!' bettelte ich lautlos. Wäre ja,

noch schöner...
Mein rothaariger Gesprächspartner schien meinen Gesichtsausdruck richtig zu deuten und grinste amüsiert: „Ts Ts Ts, reagiert da jemand ein bisschen zu heftig auf meine Erzählung? Armer kleiner Roxas.“ Demyx ist nicht der einzige mit Stimmungsschwankungen.
Meine Wangen wurden wieder warm. Erinnere mich daran, nie wieder Mitleid mit diesem Punk zu haben. Nie. Nicht wenn mein Seelenheil davon abhängt, weil Petrus mir im Himmel sagt: Roxas! Vergib deinen Sündigern. Dann muss ich eben antworten: „Ja Pech.“ Und dann heißt es: warum seid ihr in der Hölle? Weil Axel ein Vollkoffer ist. Obwohl, bei meinem Glück wäre er auch da und wir hätten die Ewigkeit, um über Demyx zu reden... Juhu.
Plötzlich war er ganz nah vor mir. Ich fuhr zurück und alle Gedanken an Hölle waren schlagartig vergessen. Ich sollte mehr auf ihn achten, als auf meinen Gedankenpetrus, ich wusste es.
Er legte sein Hand an meine linke Wange, kühl dagegen und fragte leise: „Was hab ich dir über's rot-werden gesagt, hm Roxy?“ Wer hat flashback gesagt?

„...Katastrophe.“

Mein Atem brach ab und ich spürte wie ich noch roter wurde. „A-Axel? Was..?“ Das Gras unter meinen Füßen wurde mir plötzlich viel zu bewusst und ich wollte seiner Schönheit huldigen. Indem ich es fast schon besessen anstarrte. Hübsches Gras, wirklich. Nur, das mein neues Interesse wiederum Axel nicht gefiel...
Langer Rede, kurzer Sinn: Axel, meine Oberschenkel, kein hübsches Grün mehr. Es ist sehr unbequem in diesen ein-Mann-Stühlen zu sitzen, wenn jemand der mindestens zwei Köpfe größer ist als du, dich als Stuhl benutzt und sich einfach so in deinen Schoß setzt. Ein Wunder das diese Stühle das aushalten...
Ein schwaches Ziehen an meinem Ohr lies mich zusammenzucken und Axel flüsterte: „Denkst du schon wieder nach? Böser Roxas.“ Böser Roxas? Sollte ich nicht eigentlich böser Axel sagen? Immerhin sabbert er gerade mein Ohr an... Nur das ich das nicht tat. Ich konnte ihn nur ansehen, eigentlich das Stück von seinen Schultern das sichtbar war, bedenkt man, dass er immer noch mit den diversen Abschnitten meines Halses beschäftigt war. Und ich fand mich glücklich darüber, beinahe schon schnurrend. Böser Roxas, in der Tat. So böse das ich fast laut geseufzt hätte.
Oh nein, es gefiel mir? Shit. Ich wusste, das es so laufen würde. Ich wusste es. Warum? Weil wir dieselben Stühle vor zwei Wochen für unseren Balkon gekauft hatten. Und nun ratet wo. Ja, genau dort. Nur, dass mir damals noch nicht klar war, dass ich eines Tages nicht nur darin sitzen würde. Wahrscheinlich hätte ich sie dann allesamt verbrannt und ein Holzphobie entwickelt. Welche Freude.
Ein letzter kleiner Vampirbiss und Axel sah mich an, wieder mit diesem Grinsen das wirklich jeden, noch vorhandenen, intelligenten Gedankengang aus meinem Kopf spült und besagten Rothaarigen wieder durch meinen Verstand tanzen lässt. Moment! War das um seine Hüften schon immer ein Gästehandtuch..? Uh-Oh. Ich brauche Gras zum Anstarren! Dringend.
Er blinzelte und nahm mein Gesicht zwischen seine Hände. Knapp vor meinen Lippen murmelte er: „Warum so angespannt Rrroxas? Immer noch böse weil ich dich wegen dem Traum angelogen habe? Hör auf darüber nachzudenken, okay?“
Ich sah ihn groß an. Traum? Also hat er sich nicht wegen... etwas anderem entschuldigt... Oh. OH! Shit, das verändert das Ganze natürlich... sofern sich DIESE

Situation noch ändern lässt, heißt das. Ich ächzte, frustriert über die zunehmend Schiller-würdigen Verwicklungen von fünf ganz normalen Tagen. Spaß in der freien Natur mit Kollegen... klar. Aber hey! Es heißt auch, dass ich Axel zumindest etwas bedeute, was immer das auch sein soll. Zweifelnd sah ich diese blasse, katzenartige Gestalt auf meinem Schoß an, die mich ganz offensichtlich irgendwie nahe an sich zu haben suchen. Und die mein Herz schneller schlagen lies. Wollte ich wirklich nachfragen?
Ich entschied es nicht zu tun. Auch nicht an Olette zu denken oder daran, was ich irgendwann beschlossen oder mir vorgenommen hatte. Nur an Axel. Und Eis, aber Eis ist sehr schwer zu verdrängen.
Grüne Augen sahen mich an. „Du tust's schon wieder. Was könnten wir wohl dagegen machen?“ Der letzte Rest Hirn fragte sich ob er mich endlich küssen würde, oder mir vorher die Beine einschliefen. Komisch, vor keinen drei Minuten wollte ich gar nicht mit Axel reden und jetzt...

„Du Demyx? Ist das im Hintergrund das Geräusch einer Peitsche?“